

Johann Bär

***11.07.1894 – † 11.10.1982**

Der Name Johann Bär ist mit dem Freiland-Aquarium und -Terrarium aufs engste verbunden. Von seinen 88 Jahren hat er über 52 Jahre unserer Anlage gewidmet, seinem „Freiland“ wie er es nannte.

Nach einer einjährigen Probezeit ist er am 1.1. 1930 Mitglied der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V. geworden. In Stein, im Haselgraben, kaufte er mit einigen anderen Naturliebhabern ein 5300 m² großes Grundstück und legte dort Weiher an. Später baute er dort, vielfach unter Einsatz eigener finanzieller Mittel, ein Aquarienhaus. Damit waren die „Flohzüchter“, wie die Steiner liebevoll unsere Anlage nennen, geboren.

Während dieser Zeit hat er viele Terrarien gebaut und die Anlage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ohne Johann Bär gäbe es unsere Anlage in Stein schon lange nicht mehr. Besonders schwer waren die Zeiten für ihn, als alle seine Vereinsfreunde ausblieben und er jede freie Minute und manch eigene Mark opfern mußte, um die Anlage nicht verkommen zu lassen. Aber seine Arbeit und seine Ausdauer haben sich gelohnt; es fanden sich wieder Natur- und Tierliebhaber, die ihn bei der Arbeit unterstützten, ihn respektierten und von seinem Wissen profitierten. Dank seines 52jährigen unermüdlichen Einsatzes ist die Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium nicht nur in den Städten Stein, Nürnberg und Fürth bekannt geworden, sondern weit über deren Grenzen hinaus.

Das Ziel, das er ständig vor Augen hatte, und das auch heute noch unser Ziel ist und bleibt, nämlich „Die Natur den Städtern näher zu bringen“, ist voll verwirklicht. Anerkennung und Dank für diese Arbeit sind Woche für Woche Tausende von Besuchern, die von unserer Anlage begeistert sind. Wegen dieser Leistungen wurde Johann Bär am 10.1.73 Ehrenobmann der Abteilung.

Die größte Anerkennung für seine Vereinstätigkeit aber war für ihn die Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Stein, die ihm anlässlich seines 50jährigen Vereinsjubiläums 1979 vom Bürgermeister der Stadt Stein verliehen wurde. Damit wurde sein jahrzehntelanges Wirken für den Naturschutz auch von öffentlicher Seite anerkannt.

Mit Johann Bär haben wir einen Freund und Ratgeber verloren. Vorbild wird er uns bleiben, wenn wir sein Werk in seinem Sinne fortsetzen.

Erich Wening